

KN Aktuell

Bioprogressive Therapie

Dr. Nelson José Oppermann demonstriert anhand eines klinischen Falls, wie Biomechaniken mithilfe der bioprogressiven Therapie und des „Kybernetischen Regelkreises“ angewendet werden können.

Wissenschaft & Praxis
» Seite 20

Invisalign®-Attachments

Dr. Marcus Holzmeier und Dr. Udo Windsheimer erläutern anhand eines Fallberichts kieferorthopädische Indikationen des Dentinersatzmaterials Smart Dentin Replacement (SDR).

Aus der Praxis
» Seite 24

Gegossener Distal-Jet

Einen interessanten Einsatz des Gussverfahrens in der Kieferorthopädie zeigen Dr. Johanna Franke, ZTM Michael Schön und Dr. Torsten Krey.

KFO-Labor
» Seite 28

Datenschutz in der KFO-Praxis

Wie eine gute IT-Struktur Inhabern kieferorthopädischer Praxen dabei helfen kann, diese als Marketingwerkzeug zu nutzen, erklärt IT-Experte Michael Daletzki.

Praxismanagement
» Seite 30

„Diese Apparatur besitzt großes Potenzial“

Im Rahmen des AAO-Jahreskongresses in Philadelphia referierte Dr. Terry Dischinger über AdvanSync™ Class II M2M (Fa. Ormco), die zweite Generation der von ihm entwickelten Klasse II-Apparatur. KN traf den Kieferorthopäden aus Lake Oswego, Oregon/USA, zum Interview.



„Thirty Years of Herbst Treatment in my Practice ... Now AdvanSync 2 ... Why?“ Unter diesem Vortragstitel referierte Dr. Terry Dischinger beim diesjährigen AAO-Kongress in Philadelphia über die zweite Generation der von ihm entwickelten Klasse II-Apparatur. (Foto: Pasold)

KN Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Vorteile der zweiten Generation von AdvanSync™? Die Apparatur wird im MIM-Verfahren (Metal Injection Molding) gefertigt, die Ösen sind nicht gelötet. Das Gerät wird somit auf

die gleiche Art und Weise gefertigt wie Brackets, was zu einer stärkeren Bindung zwischen Ösen und Mechanismus führt. AdvanSync 2 wurde zum Zeitpunkt dieses Interviews (während des AAO in Philadelphia, Anm. d. R.) in ins-

gesamt 86 Fällen durch 21 Behandler getestet, wobei keine einzige Störung des Mechanismus auftrat.

Die Ösen sind um 16 % größer gestaltet, sodass eine größere Bewegungsfreiheit ermöglicht wird. Je weniger starr die Apparatur ist, desto bequemer ist sie, da mehr laterale Bewegung zur Verfügung steht. Ich denke, dass dies eine Rolle dabei spielt, dass sich Patienten recht schnell an die Apparatur gewöhnen. Und auch für die Bruchanfälligkeit ist dieser Aspekt entscheidend. Bei einer starren Apparatur können Bewegungen schneller zu einem Bruch führen. Die größeren Ösen von AdvanSync 2 bewirkten bei den untersuchten 86 Fällen keinerlei Brüche. Durch das Loch auf der Rückseite der Apparatur können eventuell auftretende Ablagerungen aus dem Mechanismus der Apparatur entfernt werden. Außerdem ist die Apparatur laser-geschweißt. Das distale Ende ist abgerundet, während es beim Ori-

ANZEIGE

Dual-Top™ Anchor-Systems

PROMEDIA MEDIZINTECHNIK

SIMPLY THE BEST!

PROMEDIA MEDIZINTECHNIK
A. Ahnfeldt GmbH
Marienhütte 15 • 57080 Siegen
Tel.: 0271/31 460-0 • Fax: 0271/31 460-80
www.promedia-med.de
E-Mail: info@promedia-med.de

ginal noch flach war und damit vergleichsweise scharfe Kanten aufwies.

Einstellstange und Röhrchen der Apparatur sind elektropoliert, sodass der Mechanismus besser gleitet. Zudem sind die Enden der Röhrchen verrundet, sodass das

» Seite 11

Das Baxmann Mini Teleskop (BMT)

Ein Beitrag von Prof. Dr. Martin Baxmann, Entwickler dieser von der Firma adenta hergestellten und vertriebenen Klasse II-Apparatur.

Einleitung

Der aufmerksame Leser kieferorthopädischer Literatur beobachtet eine stetige weitere Suche nach idealen Behandlungsgeräten für die Klasse II-Therapie. Dies sowohl für den Patienten als auch für den Behandler. Das Resultat sind vielfältige Variationen und Neuentwicklungen im Bereich dieser Apparaturen.

Hintergrund der Entwicklung des Baxmann Mini Teleskopes (BMT) war es nun, eine Apparatur zu entwickeln, die möglichst gut vom Patienten akzeptiert werden kann, möglichst einfach für den Behandler zu handhaben ist, ein breites Behandlungsspektrum ermöglicht, keine Laborschritte beinhaltet und günstig in der Anschaffung ist. Schwierigkeiten bekannter Apparaturen waren dabei für Patienten meist der geringe Tragekomfort, z. B. durch eine Verhinderung der Lateralbewegungen des Unterkiefers. Ebenso ist die eingeschränkte Ästhetik durch die Sichtbarkeit der herkömmlichen Apparaturen als Nachteil anzusehen. Das BMT wurde entsprechend zur Verbesserung dieser beschriebenen Nachteile entwickelt und wird von der Firma adenta* hergestellt und vertrieben.

ANZEIGE

Dentalline
orthodontic products
www.dentalline.de

the next generation of mini implants

BENEFIT-SYSTEM

dentalline GmbH & Co. KG • 75217 Birkenfeld • Telefon +49(0)7231-97810 • info@dentalline.de

» Seite 4

ANZEIGE

MARA-Workshop

5. April 2014 Frankfurt
Hotel Le Meridien

Dr. Stefan Blasius | Dr. Uta Gönner | Dr. Volkan Gönner-Özkan

Vom Laborprozess bis zur klinischen Applikation

MARA
Mandibular Anterior Repositioning Appliance

Kursinformation und Anmeldung

Praxis Dr. Stefan Blasius
Bohnesmühlgasse 11
97070 Würzburg
Tel. +49 (0) 931 14747
Fax +49 (0) 931 14780
mail@drblasius.de

Ormco
Your Practice. Our Priority.